

Bildung im Quartier (BiQ)

Piazza – Kompetenzzentrum Familie und Nachbarschaft

Bezirke Pankow, Friedrichshain-Kreuzberg,
Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg

Der Freie Jugendhilfeträger Stützrad e.V. schafft in Kooperation mit Kindertagesstätten zielgruppenorientierte pädagogische Förderangebote, die nicht nur der frühkindlichen Bildung dienen, sondern auch Beratung für die ganze Familie sowie Fortbildung für Erzieherinnen und Erzieher bieten.

Der innovative Ansatz von Piazza besteht aus zwei Säulen: Pädagogische Angebote, die sich an den Bedürfnissen der potentiellen Nutzer orientieren und Kooperationen zwischen freien Jugendhilfsträgern und verschiedenen Kitaträgern.

Ausgangspunkt und Anlass für das Projekt

Mit dem „Berliner Bildungsprogramm“ wurde beschlossen, bereits in den Kitas mit der frühkindlichen Bildung zu beginnen, um den Kindern damit nicht nur den Übergang und den Start in die Schule zu erleichtern, sondern auch einen besseren Lebensweg zu ebnet. Mit frühzeitiger und präventiver Förderung können spätere kostenintensive Leistungen vermindert und sozialstrukturell bedingte Bildungsbenachteiligungen ausgeglichen werden.

Um gesamtgesellschaftliche Bildungserfolge erzielen zu können, ist die Integration der Eltern unabdingbar – insbesondere derjenigen, denen selbst wenig Bildung zuteil wurde. Darüber hinaus sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kitas zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ausgebildet worden, damit sich dieser Ansatz möglichst weit verbreiten kann – auch außerhalb der Kitas in das Quartier und

in das gesamte gesellschaftliche Umfeld hinein.

Rahmenbedingungen

Piazza ist als Kooperationsprojekt konzipiert. Stützrad e.V. setzte es während der Modellphase gemeinsam mit dem Eigenbetrieb Kindergärten Nord-Ost, dem Verein für ambulante Versorgung Hohenschönhausen und der AWO Spree-Wuhle e.V. um. Aus diesen Trägern waren zehn Kitas als Partner unmittelbar eingebunden, die sich an der gemeinsamen Planung und Umsetzung des Projektes beteiligten. Die Kitas befinden sich nach dem „Monitoring Soziale Stadtentwicklung“ in förderbedürftigen Gebieten Berlins, z.B. Quartiere in Marzahn, Hohenschönhausen oder Kreuzberg.

Projekthalt

Der innovative Ansatz von Piazza besteht aus zwei Säulen: Pädagogische Angebote, die sich an den Bedürfnissen der potentiellen Nutzer orientieren

und Kooperation zwischen freien Jugendhilfsträgern und verschiedenen Kitaträgern.

Zu Beginn des Projektes wurden insbesondere folgende Ziele formuliert:

- Familiäre Ressourcen für frühkindliche Bildung stärken,
- unkomplizierte alltagsnahe Wege für Unterstützung schaffen und
- Angebote an die Bedürfnisse und Bedingungen in der jeweiligen Kita anpassen.

Bei den Angeboten handelt es sich um frühzeitig ansetzende, bedarfsorientierte, wohnortnahe und niedrigschwellige Leistungen für die ganze Familie. Darüber hinaus enthält das Programm Angebote für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kitas als wichtige Multiplikatoren und Multiplikatorinnen sowie für die Kindertagesstätte als Organisation.

Im Zuge einer zunehmenden Öffnung und Vernetzung der jeweiligen Kindertagesstätte mit dem Kiez werden die Angebote auch weiteren Anwohnerinnen und Anwohnern (Nachbarn, werdende Eltern, Senioren u.a.) zugänglich gemacht. Inhaltlich besteht das Projekt „Piazza“ aus verschiedenen Bereichen:

1. Familienunterstützende Dienstleistungen

Eine Beraterin ist zwei Stunden pro Woche für die Eltern in der Kita ansprechbar. So kann frühzeitig auf Belastungssituationen reagiert und weiterführende Unterstützungsangebote können erschlossen werden. Auch Erzieherinnen und Erzieher können sich mit der Beraterin austauschen, ihre Arbeit besprechen oder Elterngespräche vorbereiten. Um Eltern die gegenseitige Kontaktaufnahme zu erleichtern entstand die Idee Elterncafés einzurichten.

2. Kurse und Gruppenangebote

In diesem Bereich wurden verschiedene Angebote entwickelt:

- 2.1 Entspannungsgruppen für Kinder: In Absprache mit den Erzieherinnen und Erziehern wurden mit ausgewählten Kindern Übungen erlernt, die sie fortan auch selbst anwenden können.
- 2.2 Schulvorbereitungs- und Sprachkurse: Kindern mit Sprachdefiziten wird geholfen, den Wortschatz zu verbessern und dadurch auch die Schriftsprache leichter zu erlernen. Außerdem werden in dem Kurs soziale Fähigkeiten wie „zuhören“ und „aussprechen lassen“ eingeübt.
- 2.3 Thematische Elternabende: Eltern bestimmen die Themen und diskutieren sie mit den Dozenten. Die „Elternabende“ werden immer auf den Nachmittag gelegt, so dass die Kinderbetreuung auch für Alleinerziehende gesichert ist. Eine in

Bezirke Pankow, Friedrichshain-Kreuzberg, Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg

Projektorte
Kindertagesstätten in den aufgeführten Bezirken

Träger
Stützrad e.V.

Förderzeitraum
2008 bis 2010

Gesamtkosten 377.166 €
Davon EFRE-Mittel 182.633 €

Ansprechpartner
Stützrad e.V.
Liselotte-Herrmann-Straße 33
10407 Berlin

Anja Barthel-Kuhl
Telefon 030/23 88 17 35
E-mail piazza@stuetzrad.de



der Kita tätige Beraterin ist zusammen mit einer Co-Moderatorin für die Durchführung der Elternnachmittage verantwortlich.

3. Angebote für Erzieherinnen und Erzieher

Diese Informationsangebote umfassen hauptsächlich Themen und Fragestellungen aus dem Alltag der Kita wie dem Kinderschutz, dem Umgang mit Integrationskursen oder Elterngesprächen. Häufig gestaltet die jeweilige Beraterin diese Weiterbildungen zusammen mit einer anderen Fachkraft.

4. Training-on-the-Job:

Dieses Training wird von einer externen Fachkraft durchgeführt und bietet die Möglichkeit, konkrete Probleme einer Erzieherin oder eines Erziehers mit dem Blick von außen zu reflektieren.

Das Projekt sieht vor, kontinuierlich weitere neue Kooperationspartnerschaften miteinzubeziehen, um damit die Vernetzung der entsprechenden Einrichtung und den Kompetenztransfer weiter zu verbessern. Die Förderung von Erziehungskompetenz wird durch Integration der Eltern und damit eine Stärkung der Familienselbsthilfe erreicht.

Konkrete Ergebnisse

Mit dem Modellprojekt „Piazza“ wurden knapp 1.430 Kinder und ihre Familien sowie rund 170 Erzieherinnen und Erzieher erreicht.

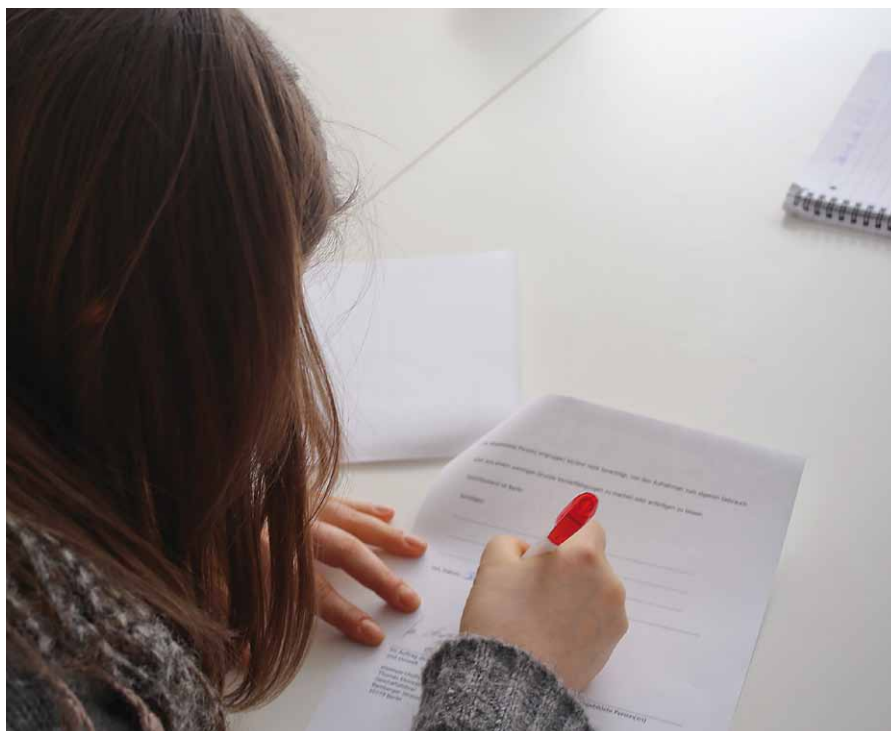
Angebote wie z.B. die Sprachförderung und Entspannungskurse für die Kinder wurden von den Eltern sowie den Erzieherinnen und Erziehern als hilfreiches Zusatzangebot bewertet. Dadurch hat sich auch das Sozialverhalten der Kinder auf positive Weise verändert. Von großem Nutzen für die Eltern waren neben den Elternabenden, dem Elterncafé und verschiedenen Angeboten wie „Kochen“ und „Spielgruppen“ auch die offene Elternberatung und die zusätzlichen pädagogischen Angebote für die Kinder.

Das Projekt hat gezeigt, dass Hemmschwellen bestehen Angebote anzunehmen. Als hilfreich haben sich daher thematische Elternabende erwiesen.

Eine wissenschaftliche Evaluation der Leuphana-Universität Lüneburg bestätigt, dass Erzieherinnen und Erzieher ihre pädagogischen Kenntnisse erweitert und die Eltern wirksame Unterstützung erhalten haben.

Nachhaltigkeit

Mit frühzeitiger und präventiver Förderung wie in dem Projekt Piazza können spätere kostenintensive Leistungen vermindert und sozialstrukturell bedingte Bildungsbenachteiligungen ausgeglichen werden. Bestehende Kooperationen mit sozialräumlichen Ins-



titutionen, anderen Trägern und Einrichtungen wurden weiter ausgebaut und auf bereits bestehende Beziehungen zu Jugendhilfeträgern, Trägern der Behindertenhilfe, Familienzentren und -bildungsstätten, bezirklichen Einrichtungen wie z.B. Erziehungs- und Familienberatung, Kinder- und Jugendgesundheitsdienst, allgemeine Sozialdienste oder Grundschulen aufgebaut.

Nach Abschluss der Modellphase ist es gelungen, für vier bisher kooperierende sowie drei weitere Kindergärten Finanzierungen zur Fortsetzung der Arbeit zu erhalten. Verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten wie Anträge bei Stiftungen und unterschiedliche Förderungen der Bezirke Pankow, Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf ermöglichten eine Kontinuität und Fortführung des Projekts in einzelnen Einrichtungen. Der langfristige Erfolg gründet auch auf der Vernetzung von Stützrad-Projekt und Kindergartenleitungen.

Der Träger

Seit 1999 bietet der gemeinnützige Verein Stützrad e.V. Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien. Der

Verein versteht sich als sozialer Dienstleister mit dem Auftrag, Ausgrenzung zu verhindern und die Integration sozial benachteiligter Gruppen zu fördern. Er leistet Hilfe zur Selbsthilfe, Unterstützung bei der Bewältigung von Problemlagen, Krisen und Veränderungsprozessen sowie praktische Lebenshilfe.